

Au.

~~M 2  
216~~

16. Dezember 1936

23

Herrn Charles Montag, 72, rue de Paris, Meudon S. et O.

Lieber Herr Montag,

Wir senden Ihnen beiliegend den Brief Ihres Herrn Huyghe, der soeben eintrifft. Was sagen Sie dazu? Es scheint, dass die Prinzessin mehr ausrichten kann für ihre ziemlich künstliche Italo-französische Ausstellung, über die erst ganz vorläufige Höflichkeits-Unterhaltungen gepflogen worden sind, als Sie und wir alle miteinander für Delacroix.

Ist die Prinzessin so wichtig, oder können wir ihr einfach sagen, sie soll ihre Ausstellung anderswo machen als in Zürich, wenn ihr der allenfalls in Betracht kommende Termin Juli nicht passe?

Geben Sie mir rasch Antwort, damit ich dem Herrn Huyghe Bescheid geben kann.

Mit besten Grüßen

Ihr

1 Briefkopie

P.S. Soeben berichtet Herr Dr. Franz Meyer, dass er wegen Verkältung diese Woche nicht mehr nach Paris fahren kann und Sie bittet, die vereinbarte Zusammenkunft auf später zu verschieben.

~~O  
H  
B~~  
Au.

Zürich, 8. Jan. 1937

Herrn S. Righini, Maler, Präsident der Ausstellungskommission der Zürcher Kunstgesellschaft, Klosbachstr. 150, Zürich 7

Sehr geehrter Herr,

Beiliegend senden wir Ihnen das bereinigte Verzeichnis der Skulpturen für die kommende Ausstellung.

Die wichtigsten Gruppen sind Kolbe und Voll, Kolbe mit seinen zwei überlebensgrossen Figuren, Voll mit der grossen Figur in Granit. Annähernd eben so wichtig ist Marcks mit der Gruppe der beiden Freunde; die Arbeiten von Albiker und Gerstel sind durchwegs in kleinen oder mittleren Dimensionen, Schliessler auch künstlerisch nicht überragend. Je 20 Zeichnungen haben Albiker, Gerstel, Kolbe, Marcks und Voll, Schliessler keine.

Mit höflichen Grüßen  
Ihr sehr ergebener

2 Blatt Beilagen